



**Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH**

**Umwelterklärung 2015**

Datenbasis 2014



dein MÜLL  
deine MÜLLEX





# Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Geschäftsführung	5
Mülllex stellt sich vor	7
Mülllex Fakten	9
Umweltpolitik	11
Organisation Umweltmanagement	13
Umweltaspekte + Umweltauswirkungen	15
Umweltaspekte + Umweltauswirkungen Beschreibung	17
Input - Output / Einsatzstoffe, Abfälle, Emissionen	21
Organisation des Umweltmanagements	23
Umweltprogramm - Umzusetzende Ziele	25
Umweltprogramm - Umgesetzte Ziele	27
Umweltindikatoren - Erfolgsmessung	29
Gutachter Gültigkeitserklärung	33
“Wussten Sie?”	35





## VORWORT der Geschäftsführung

Die Abfallwirtschaft ist einem ständigen Wandel unterworfen. Für Entsorgungsfachbetriebe wie die Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH bedeutet dies, immer wieder umzudenken, sich an geänderte Anforderungen anzupassen und mutig neue Wege zu beschreiten. Dies alles im Dienste der Umwelt und der nachkommenden Generationen. Ziel waren die Strukturierung des Unternehmens nach Geschäftsprozessen und die Optimierung dieser nach umwelt- und qualitätsbezogenen Gesichtspunkten.

Bei der Organisation unserer betrieblichen Abläufe nehmen wir besondere Rücksicht auf ökologische und ökonomische Rahmenbedingungen. Wir sind bestrebt, unseren Unternehmenszweck unter Anwendung der besten verfügbaren Technik zu verfolgen.

Voraussetzungen dafür sind die wirtschaftliche Vertretbarkeit, aber auch die bestmögliche Vermeidung und Reduktion von Umweltbelastungen sowie die Schonung unserer Ressourcen.

Um eine kontinuierliche Verbesserung des integrierten Managementsystems zu erreichen, wird dieses in regelmäßigen Abständen überarbeitet.

Nachdem die Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH bereits 1995 ein Qualitätsmanagement nach EN 9001 implementierte, hat es nun für die Firmenleitung Priorität, ein Umweltmanagementsystem im Unternehmen einzuführen.

Die vorliegende Umwelterklärung dient zur Information der Öffentlichkeit über die Umweltpolitik der Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH und bildet die Basis für das Umweltprogramm.

Daniela Müller-Mezin  
Geschäftsführerin





## MÜLLEX stellt sich vor ...

Der Kernbereich unserer unternehmerischen Tätigkeit besteht in der Abfuhr und der Behandlung bzw. Verwertung von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen.

Die Erfolgsgeschichte der Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH begann mit der Unternehmensgründung im Jahre 1980 mit insgesamt drei Mitarbeitern. 1987 wurde die Betriebsstätte am Standort Markt Hartmannsdorf errichtet und mit der Problemstoffsammlung begonnen. Dieser Standort wurde im Jahr 1992 durch die Inbetriebnahme einer Kompostieranlage erweitert. Im Jahr 1993 wurde mit dem Bau einer Sortieranlage für die Sichtung von Restmüll und für die Sortierung von Kunststoffverpackungen begonnen. Im selben Jahr wurde die Müllex-Umwelt-Säuberung GmbH zum ARGEV-Regionalpartner ernannt. 1995 wurde das Qualitätsmanagementsystem nach der EN ISO 9001 implementiert.

Um die stetige Expansion bewerkstelligen zu können, wurde 1996 die Firmenzentrale in Pirching erbaut. Die Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH beteiligte sich im selben Jahr an der Firmengründung der ABCO, einer Kooperation österreichischer Entsorger für flächendeckende österreichweite Entsorgungslösungen.

1999 wurde das abfallwirtschaftliche Kompetenzzentrum am EMAS-Standort in St. Margarethen an der Raab errichtet. Es bietet jegliche Dienstleistungen für Gemeinden, Betriebe und Privathaushalte an - angefangen bei der Aufbereitung von Altholz und Siedlungsabfällen über Recycling diverser Altstoffe und Zwischenlagerung von gefährlichen Abfällen bis hin zur Behälter- und Containerbereitstellung. Die Standorte in Pirka und Sinabelkirchen werden seit 2015 als Lagerplätze für nicht gefährliche Abfälle genutzt.

Mit Hilfe modernster Technik reduzieren wir die Abfallmengen auf ein Minimum und gewährleisten damit eine besonders umweltgerechte Verwertung und Entsorgung. Lärm- und abgasarme sowie nach neuestem Stand der Technik ausgerüstete Spezialfahrzeuge sorgen für einen reibungslosen Ablauf auf höchstem Standard.

### PRODUKTE + DIENSTLEISTUNGEN

- + SAMMLUNG
- + ENTSORGUNG
- gefährliche+nicht gefährliche Abfälle
- + PROBLEMSTOFFSAMMLUNG
- + AUFBEREITUNG VON SIEDLUNGSABFÄLLEN
- + RECYCLING
- + AKTENVERNICHTUNG
- + ALTKLEIDERSAMMLUNG
- + BAUSTELLENENTSORGUNG
- + MOBILE WC-ANLAGEN
- + CONTAINERSERVICE
- + DEMONTAGE
- + ABRUCHSARBEITEN
- + GRÜNSCHNITTENTSORGUNG
- + STRASSENREINIGUNG
- + ÖLTANKREINIGUNG
- + TANKRAUMREINIGUNG
- + ENTRÜMPLUNGSSERVICE
- + VEREIH VON MOBILEN GERÄTEN
- + ÖFFENTLICHE BRÜCKENWAAGE
- + PERSONALBEREITSTELLUNG
- + ENTRÜMPLUNGSSERVICE

RAUMEX





KomR Friedrich Jerich und Daniela Müller-Mezin





# MÜLLEX Fakten ...

## Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH

Web: [www.muellex.com](http://www.muellex.com)  
E-Mail: [office@muellex.com](mailto:office@muellex.com)

Tel: +43 3112 360 33 0  
Fax: +43 3112 360 33 14

## Geschäftsführung

Friedrich Jerich  
Daniela Müller-Mezin

Abfallrechtliche Geschäftsführung:  
Manfred Fritz

## Umwelt Management Beauftragte

Daniela Müller-Mezin  
Geschäftsführung

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gesamt: 94  
Vollzeit: 80  
Teilzeit: 14  
Angestellte: 22  
Abeiterinnen + Arbeiter: 72  
Lehrlinge: keine

## Umwelt Beauftragte

Alexandra Florian

## Vorhandene Management Systeme

Qualitätsmanagement  
EN ISO 9001: 2008  
seit 1995

## ÖNACE-Code

38.11

## Geltungsbereich des Umweltmanagements

Für den Standort in 8321  
St. Margarethen und für alle mit  
diesen Standort in Verbindung  
stehenden betrieblichen  
Tätigkeiten

## Unternehmens- zuordnung

Mittleres  
Unternehmen

## Dienstleistungskennzahlen 2014

Umsatz:  
19.624.388 €  
Übernommen Abfälle:  
77.000 Tonnen  
IPPC-Anlage  
Kein Energielieferant  
gem. EffG





## UMWELTpolitik zu der wir STEHEN ...

Seit 1980 sind wir kompetenter Partner für Gemeinden, Abfallwirtschaftsverbände sowie Gewerbe-, Industrie- und Privatkunden.

Gemäß unserem Motto „**Vom Konzept bis zur Durchführung**“ steht das professionelle Abfallmanagement im Fokus unserer unternehmerischen Tätigkeit - mit dem Ziel, Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten bzw. weiter zu verringern. Sinnvolles und vor allem nachhaltiges Abfallmanagement spart Rohstoffe und Energie, schont unser Grundwasser sowie unsere Böden und rechnet sich für die Umwelt und zukünftige Generationen.

Unsere extensive Dienstleistungspalette, laufender Dialog und Termintreue, garantieren qualitätsvolle Serviceleistungen für unsere Kunden. Das Leben ist ein reines Vergnügen - sorgen wir dafür, dass es so bleibt!

**„Umweltschutz bedeutet für uns, die Verantwortung für unseren Lebensraum zu übernehmen.“**

Wir investieren regelmäßig in die Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sichern dadurch den hohen Qualitätsstandard unserer Leistungen als Entsorger.

Wir erbringen unsere abfallwirtschaftlichen Dienstleistungen am modernsten Stand der Technik und sind bestrebt, das Niveau in Bezug auf Umwelt, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz kontinuierlich zu verbessern.

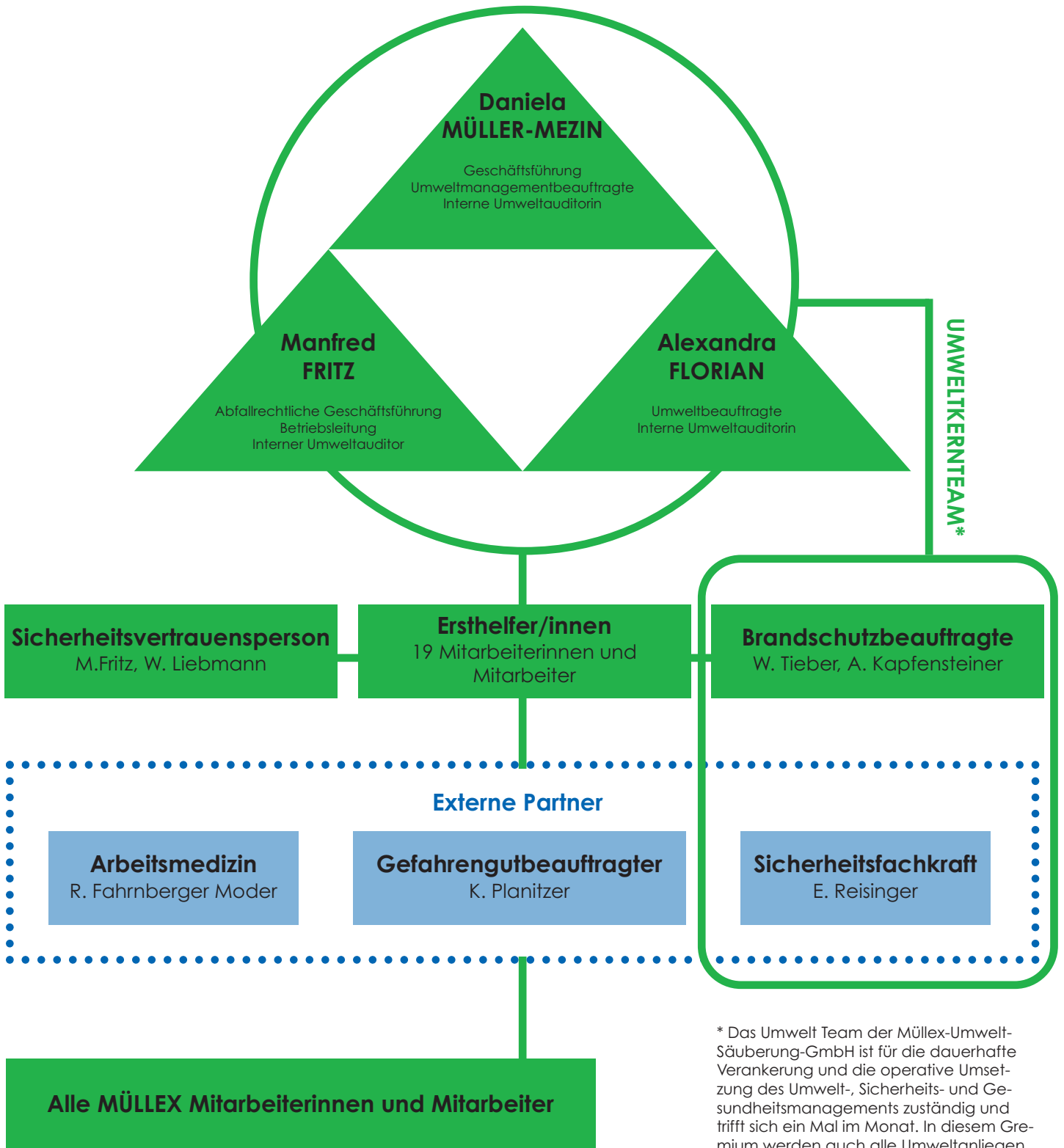
Die Einhaltung der gesetzlichen und behördlichen Vorschriften ist für uns selbstverständlich.

**“ Das Leben  
ist ein reines  
Vergnügen,  
sorgen wir  
dafür, dass  
es so bleibt! ”**





# ORGANISATION UMWELTmanagement



\* Das Umwelt Team der Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH ist für die dauerhafte Verankerung und die operative Umsetzung des Umwelt-, Sicherheits- und Gesundheitsmanagements zuständig und trifft sich ein Mal im Monat. In diesem Gremium werden auch alle Umwelthanliegen behandelt, die notwendigen Maßnahmen vorbereitet und die Umsetzung im betrieblichen Alltag forciert.



Tätigkeiten / Anlagen	Direkte / Indirekte Umweltaspekte + Umweltauswirkungen			
	Luft	Wasser	Abfall	...
● HOHE PRIORITÄT                      ● MITTLERE PRIORITÄT ● GERINGE PRIORITÄT                ● NICHT RELEVANT				
Verwaltung inkl. GF und Einkauf	●	●	●	
Sozialräume, Sanitäreinrichtungen	●	●	●	
Brückenwaage	●	●	●	
Anlieferhalle	●	●	●	
Aufbereitung Ersatzbrennstoffe	●	●	●	
Mechanische Sortieranlage	●	●	●	
Ballenpresse	●	●	●	
Althozzerkleinerung	●	●	●	
Anlieferplatz nicht gefährliche Abfälle	●	●	●	
Befestigte Freiflächen	●	●	●	
Waschplatz	●	●	●	
Fuhrpark, mobile Geräte, Tankstelle	●	●	●	
Öffentlichkeitsarbeit	●	●	●	
Standortführungen	●	●	●	





## QUELLE ...kontinuierlicher VERBESSERUNG

### Luft

Emissionen in die Luft wie CO<sub>2</sub>, Feinstaub und Stickoxide, aber auch Lärm, Staub und Gerüche entstehen in erster Linie durch die Sammlung und Abholung der Abfälle vom Kunden mit unseren Müllfahrzeugen, bei der Aufbereitung von Gewerbemüll, Hausmüll und Sperrmüll, bei der Herstellung von hochkalorischem Ersatzbrennstoff und bei der Zerkleinerung von Altholz. 2014 haben wir rund 821.800 Liter Diesel und 2.339 MWh Strom zur Durchführung unserer operativen Tätigkeiten und dadurch 2.547 t CO<sub>2</sub> emittiert. Die Lärmbelastung durch Anlieferung und Abholung der Abfälle am Standort St. Margarethen durch Lkws von Kunden bzw. unseren eigenen Müllfahrzeugen ist gering, da die Firmenzufahrt in großer Entfernung zu den Anrainern errich-

tet wurde. Weitere Lärmemissionen am Firmengelände entstehen durch die Abfallaufbereitungsanlagen, die zwar in lärmgedämmten Hallen stehen, es aber trotzdem immer wieder zu Anrainerschwerden kommt. Die Entleerung und Beladung der Fahrzeuge und Container erfolgt auf befestigten Flächen, die regelmäßig mit Wasser abgespritzt werden, um die Staubbelastung zu reduzieren. Windverfrachtungen stellen bei leichten Abfällen immer wieder eine Herausforderung dar. An den davon betroffenen Stellen des Geländes wurden bereits Fangnetze errichtet und regelmäßig durchgeführte Flurreinigungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergänzen diese Vorkehrungen. Durch unsere Tätigkeiten kommt es im Normalfall zu keiner Geruchsbelastung. Befinden sich aber in den von uns ab-

geholten bzw. vom Kunden angelieferten Abfällen geruchsverursachende Stoffe, z. B. biogene Abfälle in der Kunststofffraktion, kann es zu Geruchsbildungen kommen. Gerüche können auch bei Zwischenlagerung von Klärschlamm - trotz Lagerung in einer geschlossenen Halle - entstehen, wenn wir außerplanmäßig Klärschlämme übernehmen müssen, die unsere Abnehmer so kurzfristig nicht abholen können.

### Wasser

Frischwasser wird am EMAS-Standort St. Margarethen von der Gemeinde bezogen und das Abwasser in die öffentliche Kanalisation der Gemeinde eingeleitet. 2014 haben wir 3.512 m<sup>3</sup> Frischwasser verbraucht. Das entspricht dem Verbrauch von rund 17 Vier-Personen-Haushalten (Durchschnittsverbrauch in Österreich: ca. 200 m<sup>3</sup> Wasser pro Haushalt und Jahr!) und ist daher nicht sehr hoch. Trotzdem ist uns der schonende Umgang mit der wertvollen Ressource Wasser sehr wichtig. Neben der Verwendung von Frischwas-

ser im Verwaltungs- und Sanitärbereich wird Wasser zur Staubbildung bei den Aufbereitungsanlagen und im Anlieferungsbereich, zur Reinigung der befestigten Flächen, zur Flurreinigung und zum Waschen der Geräte verwendet. Bei der Altholzaufbereitung wird Regenwasser zur Staubbildung eingesetzt. Dachwässer werden gemäß unseren Bescheidaufgaben versickert, Oberflächenwässer fließen in das Pufferbecken, welches das mengenmäßig vorgeschriebene Löschwasser für die Feuerwehr enthält und dessen Nutzung daher beschränkt ist. Frischwasser wird für das Betanken und Auffüllen des Speiserestefahrzeuges

verwendet, sowie für die Befüllung des Feuerwehrautos verwendet, um die Verschmutzung der Düsen, Pumpen und Spritzen zu vermeiden. Das Abwasser des Waschplatzes wird regelmäßig analytisch untersucht und über einen Ölabscheider geführt, bevor es ins öffentliche Kanalnetz eingeleitet wird.

<sup>1</sup> [www.bmlfuw.gv.at/wasser/nutzung-wasser/Trinkwasser.html](http://www.bmlfuw.gv.at/wasser/nutzung-wasser/Trinkwasser.html)

Dein **EX**, der **MÜLL**,  
ist bei mir eingezogen,  
hier heißt er **ROHSTOFF**  
und das findet er cool! ©

**GLAS**

Aus **ALTEGLAS** wird nicht nur neues Glas...  
Ein steirisches Unternehmen macht aus den kleinsten Glasfraktionen  
Schaumglas,  
welches z.B. als Dämmstoff in der  
Bauindustrie verwendet wird!





# UMWELTaspekte + UMWELTauswirkungen

## Abfall

Abfall ist das Kerngeschäft der Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH, aber auch durch unsere Tätigkeiten am Standort entstehen Abfälle. Dass die Abfalltrennung funktioniert und von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitgetragen wird, ist selbstverständlich, da wir unseren Kunden gegenüber Vorbildwirkung haben.

Die mengenmäßig größten Fraktionen im Bereich unserer nicht-gefährlichen Abfälle sind Schlamm aus Pufferbecken, gemischte Siedlungsabfälle, biogene Siedlungsabfälle, Altpapier und Leichtfraktion. Bei den gefährlichen Abfällen sind dies Ölabscheider- und

Sandfanginhalte, die externen Entsorgungspartnern zur umweltgerechten Entsorgung übergeben werden. Weitere gefährliche Abfälle, die in geringen Mengen anfallen wie Batterien, Gasentladungslampen, ölkontaminierte Werkstättenabfälle, Altöle etc. werden in unserem Lager für gefährliche Abfälle zwischengelagert und von uns fachgerecht entsorgt. Das Altpapieraufkommen aus dem Verwaltungsbereich (2014: 1.200 kg) ist relativ hoch und wird durch Maßnahmen zur Reduktion des Papierverbrauchs z.B. doppelseitiges Drucken als Standardeinstellung etc. verringert. Die Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH leistet durch ihre regelmäßige Aufklärungsarbeit und Informationskampa-

gnen zur Abfallvermeidung und getrennten Sammlung in Schulen und Kindergärten einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung im Abfallbereich, das sich positiv auf das Trennverhalten der BewohnerInnen vor allem in den Bezirken Fürstenfeld, Hartberg und Weiz auswirkt.

## Ressourcen

Die von unseren Kunden 2014 übernommenen 77.000 Tonnen Abfälle sind unsere wichtigsten Inputstoffe, um Gewerbemüll, Hausmüll und Sperrmüll für weitere Verwertungs- und Entsorgungsschritte aufzubereiten und hochkalorischen Ersatzbrennstoff aus den Abfällen zu gewinnen. Abfälle, angeliefert von Gewerbe- und Privatkunden, werden nach Alt- und Störstoffen gesichtet. So vermeiden wir Störfälle in der Anlage und erhöhen die Verwertungsquoten der Abfälle. Die Installation einer PVC-Ausschleusung in der Ersatzbrennstoffaufbereitungsanlage 2014 reduzierte den Chlorwert der hochkalorischen Fraktion, sodass dieser verstärkt als Ersatz fossiler Brennstoffe in der Zementindustrie eingesetzt werden kann. Der Treibstoffeinsatz für unsere 42 Fahr-

zeuge ist eine weitere wichtige Ressource. 2014 haben wir rund 821.800 l Diesel verbraucht und dadurch 2.262 t CO<sub>2</sub> emittiert. Durch kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen im Bereich Disposition zur Optimierung der Tourenplanung, den Einsatz von spritsparenden Fahrzeugen bei Neuanschaffungen und regelmäßige Fahrerschulungen wird es uns gelingen, den Treibstoffverbrauch zu reduzieren. 2013 und 2014 haben alle unsere Berufskraftfahrer an der gesetzlich vorgeschriebenen C-95-Schulung teilgenommen und dabei auch praktische Übungen zum treibstoffsparenden Fahren absolviert. Durch unsere sehr guten Kooperationen mit Kommunen und Abfallwirtschaftsverbänden versuchen wir gemeinsam die Transportwege zu optimieren und so den Treibstoffverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Im Verwaltungsbereich wird der Papierverbrauch

(2014: 1.596 Blatt pro MA) dahin gehend durchleuchtet, welche weiteren Maßnahmen neben der Standardeinstellung „Doppelseitig Drucken“ den Verbrauch noch reduzieren können. Der sorgsame und sparsame Umgang mit Ressourcen ist für die Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH eine wirtschaftliche und ökologische Maxime, die durch den betriebswirtschaftlichen Grundsatz „Minimierung der Einsatzstoffe bei größtmöglichem Output“ unterstützt wird. Den Ressourcenverbrauch und dadurch auch die Schadstoffeinträge in Luft, Wasser und Böden zu reduzieren, ist uns ein großes Anliegen, das von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt wird. Nur so können Rohstoffreserven für zukünftige Generationen gesichert werden.



### Energie

2014 haben wir am Standort St. Margarethen 2.339 MWh Strom verbraucht, das entspricht einem Stromverbrauch von rund 650 Haushalten (3.600 kWh pro Durchschnittshaushalt)<sup>2</sup>. Indirekt haben wir dadurch die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 285 t erhöht. Ein sehr energieintensiver Prozess und daher ein Großverbraucher ist die Aufbereitung der Abfälle in unseren beiden Anlagen. Weitere Stromverbraucher sind Beleuchtung, Heizung, Warmwasseraufbereitung, Geräte etc. Die Implementierung von EMAS war

der Anlass, die eingesetzten Energieträger und die wichtigsten Verbraucher detailliert zu erfassen, zu bewerten und auf Optimierungspotenziale zu untersuchen. Als erste Maßnahme wurde die Verbesserung der Datenerfassung in Angriff genommen. Mithilfe von neu installierten Messgeräten im gesamten Betrieb ist eine genaue Datenanalyse bis Ende 2015 möglich. Seit 2014 nutzen wir die Abwärme des Kompressors zur Beheizung zweier Büroräume, der gesamte Fertigteilkomplex der Verwaltung wurde auch mit einer Wärmedämmung nachgerüstet. Die Beheizung der anderen Bereiche erfolgt mit Strom. Die Errichtung einer Fo-

tovoltaik-Anlage wurde bereits mehrmals angedacht, jedoch aufgrund von Analysen, wonach durch die Staubbelastung der Wirkungsgrad der PV-Anlage nicht optimal genutzt werden kann, nicht realisiert. Eine neuerliche Prüfung und der Austausch von Erfahrungswerten mit anderen Einrichtungen sollen die Realisierung ermöglichen. Weitere Möglichkeiten alternative, erneuerbare Energieträger einzusetzen, werden ebenfalls geprüft.

<sup>2</sup> [www.energieverbraucher.de](http://www.energieverbraucher.de)

### Verkehr

Für diesen direkten Umweltaspekt wird das Verkehrsaufkommen verursacht durch Anlieferungen und Abholungen, durch Leistungserbringung beim Kunden, aber auch durch Dienstreisen berücksichtigt. Dienstreisen werden aufgrund unserer Organisationsstruktur nur von der Geschäftsführerin, dem abfallrechtlichen Geschäftsführer und unserem Außendienstmitarbeiter durchgeführt. Unser Fuhrpark umfasst insgesamt 42 Fahrzeuge bestehend aus Pressmüllfahrzeugen und Radladern, Abrollern, Absetzern, Seitenladern, Biowagen, Bagger, Stapler, Feuerwehrauto, Bus für die Tankreinigung, Kehrmaschinen und mobilen Shredder- und Siebanlagen. Alle Lastkraftwagen verfügen zumindest über die EURO-Klasse 5 und werden ständig erneuert und/oder ersetzt.

2014 haben unsere Fahrzeuge rund 821.800 l Diesel verbraucht und dadurch 2.262 t CO<sub>2</sub> emittiert. Durch langjährige Kooperationen mit verschiedenen Abfallwirtschaftsverbänden wurden tourenverdichtende Konzepte auch bei nicht flächendeckenden Touren - wie z.B. für Bioabfall-, Baum- und Strauchschnittabfuhr im Bezirk Fürstenfeld - realisiert. Dadurch reduzierten sich Transportwege, Dieselverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dieser Bereich wird laufend auf weitere Verbesserungen durchleuchtet. Darüber hinaus wurde mit dem Abfallwirtschaftsverband Fürstenfeld in Kooperation mit der ARA AG ein verkehrsreduzierendes Konzept für die Sammlung von Silo-, Gewerbe- und Verpackungsfolien erarbeitet. Seit dem Jahr 2000 betreibt die Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH im Auftrag der Marktgemeinde St. Margarethen an der Raab am EMAS-Standort ein Alt-

stoffsammelzentrum. Zusätzlich zu den Baukosten, die sich die Gemeinde dadurch ersparte und das Budget anderweitig verwenden konnte, fallen keine weiteren Transportkosten für die Gemeinde an, da die Anlieferungen durch die BürgerInnen direkt bei uns stattfinden und das Verkehrsaufkommen im Gemeindegebiet dadurch entlastet wird. Die Zu- und Abfahrt erfolgt in einem Einbahnsystem, um den Verkehr flüssig zu halten. Um das Verkehrsaufkommen durch unsere Tätigkeiten weiterhin zu reduzieren, werden derzeit Tourenplanung, Disposition des Containerdienstes und der innerbetriebliche Verkehr im Rahmen des Projektes „Verbesserung der betrieblichen Infrastruktur“ durchleuchtet. Dies soll Optimierungsmaßnahmen offenlegen.

### Mobilität

Da sich der EMAS-Standort St. Margarethen, aber auch alle anderen drei Niederlassungen in der Steiermark außerhalb von großen Ballungszentren befinden, können unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur begrenzt öffentliche Verkehrsmittel nutzen, um zum Arbeitsplatz zu kommen. Um das Verkehrsaufkommen zu reduzieren, können unsere Fahrer die Lkws für die Heimfahrt nutzen, um am nächsten Tag

gleich direkt zum Kunden zu fahren. Seit 2014 werden Heimweg und/oder Anreise der Fahrer zur Firma mit Kundenaufträgen durch unsere Disponenten koordiniert, um Wegstrecken, Zeit und somit das Verkehrsaufkommen, aber auch die dadurch entstehenden Emissionen zu reduzieren. Bei der Überarbeitung der Schichtmodelle für die Aufbereitung der Abfälle wurden Funktionen und Wohnorte der Arbeiterinnen und Arbeiter berücksichtigt, um Fahrgemeinschaften zu ermöglichen. Dies beeinflusst nicht nur das Mobilitätsver-

halten, sondern auch den Zusammenhalt unter den Arbeiterinnen und Arbeiter. Im Frühjahr 2016 werden wir am Standort St. Margarethen einen Fahrradabstellplatz errichten, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der näheren Umgebung zu motivieren, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu kommen. Auf unserem Standort in Markt Hartmannsdorf hat sich dies bereits bestens bewährt.



## ... UMWELTaspekte + UMWELTauswirkungen

### PR + Planung

Von uns als Entsorgungsunternehmen müssen strategische, zukunftsweisende Entscheidungen getroffen werden, um die mit unseren Tätigkeiten als Sammler und Behandler von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen verbundenen Ressourcenverbräuche und Schadstoffbelastungen kontinuierlich zu reduzieren und so zur Sicherung einer lebenswerten Umwelt für unsere nachkommende Generation beizutragen. Auch Gesellschaft und Markt (Kunden, Lieferanten, Mitbewerber) verlangen, dass bei Planungsentscheidungen wirtschaftliche und ökologische Kriterien berücksichtigt werden. Mit dem Fokus auf die direkten und indirekten UMWELTauswirkungen schöpfen wir die mit EMAS erkannten Verbesserungspotenziale voll aus, Wir

haben aber auch schon vor der Implementierung von EMAS unsere Umweltleistungen bereits wesentlich verbessert. In Zusammenarbeit mit dem Abfallwirtschaftsverband Fürstenfeld haben wir Unternehmen und andere Einrichtungen bei der Einführung eines effizienten Abfallmanagements unterstützt.

Seit Jahren ist es uns ein großes Anliegen, die Gesellschaft über unsere Tätigkeit aufzuklären, Kinder zur bewussten und richtigen Abfalltrennung zu motivieren und Transparenz über unsere Tätigkeit als Entsorgungsunternehmen zu schaffen. Durchschnittlich führen wir monatlich vier Standortbesichtigungen für Schulen, Kindergärten, Universitäten und andere Interessensgemeinschaften durch. Bereits 2011 haben wir für unsere Anrainerrinnen und Anrainern einen Tag der offenen Tür veranstaltet, der aufgrund

des großen Anklangs 2016 wiederholt wird. Wir besuchen Volksschulen im Bezirk Weiz und informieren Kinder und Lehrer/innen über die richtige Abfalltrennung. Wir ermöglichen es unseren Lieferanten, jederzeit mit ihren neuen Kunden unseren Standort zu besichtigen und somit einen Einblick in die Aufbereitung der Abfälle zu bekommen. Die Mitarbeit in öffentlichen Projekten wie „Der Weg des Abfalls mit den steirischen Gemeinden“ und „Der steirische Frühjahrsputz“, aber auch das Mitwirken in Arbeitskreisen der Abfallwirtschaft durch unsere Geschäftsführerin Daniela Müller-Mezin und unseren abfallrechtlichen Geschäftsführer Manfred Fritz sind seit Jahren wesentlicher Bestandteil unserer Öffentlichkeitsarbeit.

### Beschaffung

Als dynamisches, bodenständiges, seit mehr als 30 Jahren angesiedeltes Unternehmen in St. Margareten an der Raab angesiedeltes Unternehmen ist uns die Kooperation mit anderen Geschäftspartnern aus der Region besonders wichtig. Hard- und Software, Hallenbau, Elektroinstallationen, neue Fahrzeuge und vieles mehr wurden schon immer von regionalen Partnern bezogen. Dafür sind nicht nur die Nähe und somit die kurzen Wegzeiten ausschlaggebend, sondern vor allem die Förderung der regionalen Wirtschaftskraft. Auch beim Kauf von Weihnachtsgeschenken und sonstigen Werbeartikeln greifen wir auf regionale Anbieter zurück. Grundsätzlich erfolgt die Beschaffung von Büromaterialien

und Geräten, Equipment für Veranstaltungen und sonstigen Betriebsmitteln zentral über die Jerich Holding durch die Fuhrparkleitung oder durch die Geschäftsführung.

Einige wenige Betriebsmittel wie Handschuhe und Mundschutz für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder Inlays für unsere Abfallbehälter werden von der Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH selbst eingekauft. Bei dem Kauf von Anlagenkomponenten, Verbrauchs- und Ersatzteilen greifen wir auf langjährige Kooperationen mit einigen wenigen Lieferanten zurück, die speziell unseren Anforderungen als Entsorger entsprechen und bereits ein Umweltmanagementsystem implementiert haben.

Der Beschaffungsvorgang wird im Zuge der Implementierung von EMAS systematisch weiter nach ökologischen Kri-

terien ausgerichtet, die Lieferanten werden über unsere Anforderungen im Umweltbereich informiert und ökologische Kriterien bei der Lieferantenbewertung berücksichtigt. Für den Großteil der zu tätigen Einkäufe und für die Vergabe von Dienstleistungen an Subunternehmern wird ab spätestens 2016 ermittelt, welche ökologischen und energierelevanten Anforderungen an das Produkt oder die Dienstleistung gestellt werden, um diese Information bereits bei der Angebotseinholungen berücksichtigen zu können. Dazu werden neben der Lieferanteninformation auch die Portale [www.nachhaltigebeschaffung.at](http://www.nachhaltigebeschaffung.at) und [www.umweltzeichen.at](http://www.umweltzeichen.at) sowie die Liste der Umweltberatung für ökologisch unbedenkliche Reinigungsmittel herangezogen.

### Störfälle

#### Handlungsbedarf

Es ist kein dringender Handlungsbedarf bei den im Rahmen der Ist-Analyse untersuchten möglichen Störfälle wie Brand, Personen- und Sachschäden, Strom- und Systemausfall und Anlagenstillstand gegeben.

Die Bereiche Fuhrpark, Aufbereitungshallen, Anlieferhalle, Ballenpresse und Altholzerkleinerung wurden in der Matrix mit gelb bewertet. Im Fuhrpark soll mit regelmäßigen Unterweisungen der

Fahrer Unfällen vorgebeugt werden. In jenen Bereichen, wo Abfälle gelagert und/oder aufbereitet werden, ist der betriebliche Brandschutz ein vankantes Thema. Durch regelmäßige Brandschutz- und Evakuierungsübungen sowie Mitarbeiterunterweisungen und Überprüfungen unserer Brandmeldeanlagen setzt die Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH zahlreiche vorbeugende Maßnahmen, um das Brandrisiko möglichst gering zu halten. Am Standort St. Margarethen sind zwei Löschfahrzeuge permanent stationiert, obwohl nur eines von der Behörde vor-

geschrieben ist. Mit dem rund 250 m<sup>3</sup> großen Löschteich und durch die kurze Entfernung zur Raab steht Löschwasser im Bedarfsfall ausreichend zur Verfügung. Beide Aufbereitungsanlagen verfügen über Brandmeldeanlagen. Im Bereich der Ballenpresse wurde eine Sprinkleranlage installiert. Die Feuerwehr St. Margarethen verfügt über eine Fernbedienung für das Einfahrtsstor. Ständiger Informationsaustausch unserer beiden Brandschutzbeauftragten mit der Feuerwehr steht bei der Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH an der Tagesordnung.





# INput / OUTput 2014

## INPUT - 2014

Roh- + Hilfs- + Betriebsstoffe	Menge / Jahr
Übernommene Abfälle am Standort <sup>3</sup>	77.000 t
- davon nicht gefährliche Abfälle	76.451 t
- davon gefährliche Abfälle	549 t
Hydrauliköle	4.045 l
Motoröle	5.623 l
Getriebeöl	1.205 l
Streumittel	1.050 kg
Papierverbrauch	150.000 Blatt

Wasser	m <sup>3</sup> / Jahr
Frischwasserbezug <sup>4</sup>	3.512

Energie	MWh / Jahr
Strom für Beleuchtung, Geräte, Aufbereitung, Heizung	2.338,560

Treibstoffverbrauch	Liter / Jahr
Diesel gesamt	821.833,80
Diesel Lkw Flotte	529.234,55
Diesel mobile Geräte	288.066,00
Diesel Dienstauto	4.533,25

- 3 Basis: Abfallbilanz der Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH für 2014  
 4 Basis: Vorschreibung Marktgemeinde St. Margarethen an der Raab  
 5 Basis: Abfallbilanz der Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH für 2014 - Differenz zur Inputmenge aus Lagerbewegungen  
 6 Schätzwert - Frischwasserbezug abzgl. 10%  
 7 Umrechnungsfaktor auf <http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.thm>  
 8 Umrechnungsfaktor laut Monatsrechnung Energie Steiermark

## 2014 - OUTPUT

Dienstleistung + Produkte	t / Jahr
Entsorgte Abfälle <sup>5</sup>	76.773

Abfälle	kg / Jahr
Gemischte Siedlungsabfälle ÖNORM 91101	520
Biogene Siedlungsabfälle ÖNORM 92401	430
Altpapier ÖNORM 18718	1.200
Altglas, LVP, Metall ÖNORM 31408, 35105, 57129	350
Schlamm aus Pufferbecken ÖNORM 94804	46.980
Gefährliche Abfälle (Sandfang, Ölabscheider) ÖNORM 54701, 54702	11.380

Wasser	m <sup>3</sup> / Jahr
Abwasser <sup>6</sup>	3.160

CO <sub>2</sub> -Emissionen	t CO <sub>2</sub> Äquivalent
Dieserverbrauch gesamt (2.753kg/l) <sup>7</sup>	2.262,51
Dieserverbrauch Lkw Flotte (2.753kg/l)	1.456,98
Dieserverbrauch mobile Geräte (2.753kg/l)	793,04
Dieserverbrauch Dienstauto (2.753kg/l)	12,48
Strom für Beleuchtung, Geräte Aufbereitung (0,121 kg/kWh) <sup>8</sup>	284,97







# Organisation des UMWELTmanagementsystems

Das Umweltmanagementsystem der Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH basiert grundsätzlich auf dem bereits integrierten Qualitätsmanagementsystem des Unternehmens. Die Dokumente des Managementsystems können von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per EDV aufgerufen werden.

Der Standortleiter und die Umweltbeauftragte haben dafür Sorge zu tragen, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausreichend geschult und sich somit der Bedeutung ihrer Aktivitäten für die Umwelt bewusst werden. Sie sind auch für die Beschreibung der Prozesse im Rahmen des Managementsystems verantwortlich und koordinieren Prozesse auf Betriebsebene.

Übergeordnete und prozessübergreifende Fragestellungen, Umweltprojekte und betriebsübergreifende Umweltaktivitäten werden von der Geschäftsführung wahrgenommen.

Die Erfüllung aller Anforderungen von Seiten der Eigentümer, Unternehmenspartner, Kunden, Lieferanten und unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird durch regelmäßige Messungen der Prozessleistung und Zielerreichung im Rahmen der Sitzungen des Umweltkernteams und des erweiterten Umweltteams sowie Züge von internen und externen Auditierungen und der Aktualisierung des Management Reviews sichergestellt.

Die Verantwortung für den Umweltschutz trägt grundsätzlich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter. Die

Geschäftsführung ist für die Formulierung und Verabschiedung der Umweltziele verantwortlich. Sie überprüft auch in regelmäßigen Management Reviews die Funktionsfähigkeit des Umweltmanagementsystems.

Hauptverantwortlich für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems sind der Standortleiter und die Umweltbeauftragte. Diese sind gleichzeitig für die Bereiche Recht und Kommunikation zuständig. In deren Verantwortung liegen zudem die Kontrolle und Einhaltung der Umweltpolitik und die Koordination der Umweltmaßnahmen.

Die rechtliche Verpflichtung und Verantwortung liegt bei der Geschäftsführung. Der Standortleiter und die Umweltbeauftragte unterstützen die Geschäftsführung in der operativen Umsetzung. Die Sicherstellung der Rechtskonformität für alle Standorte der Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH erfolgt durch den Ordner "Bescheidaufgaben und Evaluierung". Für den EMAS-Standort in St. Margarethen an der Raab wurde auch ein Rechtsregister als Excel-File erstellt. Die Standorte in Markt Hartmannsdorf und Pirching unterliegen der Gewerbeordnung. Alle anderen Standorte unterliegen dem AWG. Die Erstellung und Aktualisierung des Abfallwirtschaftskonzeptes sind extern vergeben und erfolgen durch die Firma IUT - Ingenieurgesellschaft Innovate Umwelttechnik GmbH.



## WAS wollen wir ERREICHEN ...

### Ziele

Senkung des Treibstoffverbrauchs um 5% (Bezug: 2014)

Verringerung des Stromverbrauchs um 5-10% (Bezug: 2014)

Optimierung der betrieblichen Infrastruktur

Eigenstromerzeugung aus erneuerbarer Energie

Umweltfreundliches Beschaffungswesen forcieren

Umweltbewusstsein der MA zur Abfalltrennung und Abfallvermeidung schärfen

Förderung MA-Mobilität

Senkung Papierverbrauch Verwaltung um 5% (Bezug: 2014)

Betriebliche Gesundheitsförderung

Interne / externe Kommunikation im Umweltbereich forcieren

Umweltleistungsindikatoren forcieren





## UMWELTprogramm

### ... UMZUsetzende ZIELE

Maßnahmen	Termin
Tourenoptimierung, Fahrer Schulung	12/2016
LED Beleuchtung in der Anlieferhalle und auf befestigten Freiflächen Reduktion von Start/Stopps bei Vor- und Nachzerkleinerung	12/2016
Standorterweiterung um 10.000 m <sup>2</sup> - Anlieferplatz für Privatkunden, Anlieferungen/ Abholungen durch eigenen Fuhrpark und Subfrächter analysieren und optimieren	12/2016
Errichtung einer PV - Anlage	12/2017
50% der Lieferanten sollen ein Umweltmanagementsystem implementiert haben bzw. gelistet sein auf <a href="http://www.umweltzeichen.at">www.umweltzeichen.at</a>	laufend
Schulungen betreffend Abfallvermeidung, Abfalltrennung, sorgsamem Umgang mit Energie und Wasser. Einschulungsmappe für neue MA erstellen	12/2015
Um die An-/Abreise der MA mit dem Rad attraktiver zu gestalten wird ein Fahrradabstellplatz am Standort St. Margarethen errichtet	04/2016
"Doppelseitig Drucken" als Standardeinstellung einrichten	11/2015
Fit im Job – Maßnahmenpaket erarbeiten	12/2017
EMAS Fahne im Eingangsbereich hissen Umwelterklärung veröffentlichen	12/2015
NOx-Werte berechnen und ergänzen	06/2016





## ... UMWELTprogramm

### WAS haben wir ERREICHT ... ... UMGesetzte ZIELE

Ziele	Maßnahmen	Erledigt
<b>Optimierung der Organisation im U_SG-Bereich</b>	U-SG-Aufgaben/Zuständigkeiten in Stellenbeschreibungen/Funktionsbeschreibungen aufgenommen/ergänzt	10/2015
<b>Ermittlung Mitarbeiterbefragung</b>	Erhebung der MitarbeiterInnenzufriedenheit	06/2015
<b>Senkung der Energiekosten</b>	Installation einer LED – Beleuchtung am Container-abstellplatz	05/2015
<b>Senkung der Energiekosten</b>	Zwei alte Shredderanlagen wurden in der mecha-nischen Aufbereitungsanlage erneuert	02/2015
<b>Senkung des Treibstoffverbrauchs</b>	Optimierung der Abfalltrennung In Kooperation mit AWW FF und ARA durch Erarbeitung eines Konzepts für die Sammlung von Silo-, Gewerbe- und Verpa-ckungsfolien	12/2014
<b>Mobilitätsverhalten der MA ver-bessern</b>	Fahrradabstellplatz in Markt Hartmannsdorf errich-tet. Bildung von Fahrgemeinschaften durch Ab-stimmung mit Schichtmodell und Arbeitszeiten und Tourenplanung	12/2014
<b>Senkung der Energiekosten</b>	Bewegungsmelder wurden in der Fakturierung und Vertrieb installiert	12/2014
<b>Senkung der Energiekosten</b>	Der wärmeisolierte Bürocontainer wurde durch die Abwärme des neu installierten Kompressors in der Aufbereitungsanlage beheizt.	11/2014
<b>Qualitätssicherung Ersatzbrennstoffe</b>	Installation einer PVC-Ausschleusung in der Ersatz-brennstoffanlage zwecks Senkung Chlorwert und flexiblere Gestaltung der EBS-Abnahme	09/2014
<b>Senkung der Energiekosten</b>	Installation von Zeitschaltuhren und Dämmerungs-schalter im gesamten Betrieb	06/2014
<b>Senkung des Treibstoffverbrauchs</b>	Senkung der CO <sub>2</sub> -Emissionen durch Tourenoptimie-rung/Tourenverdichtung im Bezirk Fürstenfeld in Zu-sammenarbeit mit AWW im Bereich Bioabfuhr, Baum- und Strauchschnitt	seit 06/2014 laufend
<b>Ermittlung Kundenzufriedenheit</b>	Durchführung einer Kundenzufriedenheitsbewer-tung, schriftlich, per Post durch Fragebogen	seit 2012 laufend



## Erfolgsmessung ...

Abfälle	Einheiten / Bezugsgrößen	Indikator 2014
Innerbetriebliches Gesamtabfallaufkommen	t pro Jahr	60,86
Innerbetriebliches Gesamtabfallaufkommen pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter	t pro Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter <sup>12</sup>	0,65
Innerbetriebliches Abfallaufkommen nicht gefährliche Abfälle	t pro Jahr	49,48
Innerbetriebliches Abfallaufkommen gefährliche Abfälle (Ölabscheider/Sandfang)	t pro Jahr	11,38

Wasser	Einheiten / Bezugsgrößen	Indikator 2014
Frischwasserbezug über Gemeinde	m <sup>3</sup> pro Jahr	3.512
Frischwasserbezug über Gemeinde pro t Input	m <sup>3</sup> pro t input	0,046

- 9 Inputmenge: 77.000 t im Jahr 2014  
 10 Inputmenge: 77.000 t im Jahr 2014  
 11 Gesamtanzahl MA: 94 (Basis 2014)  
 12 Gesamtanzahl MA: 94 (Basis 2014)





# UMWELTleistungsindikatoren

## ... UmweltleistungsINDIKATOREN

Energieeffizienz	Einheiten / Bezugsgrößen	Indikator 2014
<b>Stromverbrauch pro Jahr (Aufbereitung, Verwaltung, Beleuchtung, Geräte, Heizung)</b>	MWh pro Jahr	2.338,56
<b>Stromverbrauch pro t Input <sup>9</sup></b>	MWh pro t Input	0,03
<b>Anteil erneuerbarer Energie am gesamten Stromverbrauch</b>	Anteil Energie aus erneuerbaren Energiequellen am Gesamtverbrauch in %	85,03
<b>Einsatz an erneuerbarer Energie für Strom</b>	MWh pro Jahr	1.988,54
<b>Einsatz an erneuerbarer Energie für Strom pro t Input <sup>10</sup></b>	MWh pro t Input	0,026

Materialeffizienz	Einheiten / Bezugsgrößen	Indikator 2014
<b>Übernommene Abfälle gesamt am Standort St. Margarethen</b>	t pro Jahr	77.000
<b>- davon nicht gefährliche Abfälle</b>	t pro Jahr	76.451
<b>- davon gefährliche Abfälle</b>	t pro Jahr	549
<b>Dieserverbrauch Lkw Flotte</b>	L pro Jahr	529.234,55
<b>Dieserverbrauch Lkw Flotte</b>	L pro km/Jahr	0,50
<b>Dieserverbrauche mobile Geräte</b>	L pro Jahr	288.066,00
<b>Dieserverbrauche Dienstauto</b>	L pro Jahr	4.533,25
<b>Dieserverbrauche mobile Geräte pro t Input</b>	L pro t input Aufbereitung	3,74
<b>Verbrauch Kopierpapier</b>	Anzahl Blatt pro MA <sup>11</sup>	1.595,74





## ... UMWELTleistungsindikatoren

### Erfolgsmessung ... ... UmwelleistungsINDIKATOREN

Emissionen	Einheiten / Bezugsgrößen	Indikator 2014
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt aus Treibstoff- und Stromverbrauch</b>	t CO <sub>2</sub> -Äquivalent gesamt pro Jahr	2.547,48
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoffverbrauche für Lkw, Dienstautos, mobile Geräte</b>	t CO <sub>2</sub> -Äquivalent gesamt pro Jahr	2.262,51
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Stromverbrauch für Beleuchtung, Geräte, Aufbereitung, Heizung</b>	t CO <sub>2</sub> -Äquivalent gesamt pro Jahr	284,97
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Stromverbrauch</b>	kg CO <sub>2</sub> -Äquivalent pro t Input	3,70
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoffverbrauch Lkw Flotte</b>	t CO <sub>2</sub> -Äquivalent gesamt pro Jahr	1.456,98
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoffverbrauch mobile Geräte</b>	t CO <sub>2</sub> -Äquivalent gesamt pro Jahr	793,04
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoffverbrauch Dienstauto</b>	t CO <sub>2</sub> -Äquivalent gesamt pro Jahr	12,48
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoffverbrauch Lkw Flotte</b>	kg CO <sub>2</sub> -Äquivalent pro gef. km <sup>13</sup>	1,39
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoffverbrauch mobile Geräte</b>	kg CO <sub>2</sub> -Äquivalent pro t Input	10,29

<b>Biodiversität - Auswirkungen auf die biologische Vielfalt</b>	Einheiten / Bezugsgrößen	Indikator 2014
<b>Standort-Fläche in m<sup>2</sup> (Kernindikator)</b>	Gesamtfläche in m <sup>2</sup>	47.000
<b>Davon bebaute Fläche in m<sup>2</sup></b>	Bebaute Fläche in m <sup>2</sup>	27.000

13 gefahrene Kilometer: 1.050.170 (Basis 2014)



## wussten Sie ?

### RECYCLING von PAPIER

- 1 Mio T Altpapier/Jahr in Österreich, 55 Millionen T europaweit 1
- Bei der Herstellung 1T recycelten Papier kann der Wasserbedarf von 250.000L auf 10.000L reduziert werden 2
  - Altpapier recycling erspart der Umwelt 1 Milliarde m<sup>3</sup> des Klimagifts CO<sub>2</sub> 1
- In Österreich gibt es keinen Zeitungsdruck ohne Altpapier 1
- Papierfasern können ca. 6 max wiederverarbeitet werden 3

Source: 1. [www.apr.at](http://www.apr.at) 2. [www.wau.boku.ac.at](http://www.wau.boku.ac.at) 3. [www.ara.at](http://www.ara.at)

## wussten Sie ?

### Das RECYCLING einer einzigen Glasflasche versorgt mit STROM:

- 25 Minuten einen PC
- 20 Minuten einen Fernseher
- 10 Minuten eine Waschmaschine 1

### RECYCLING einer einzigen Sektflasche:

- 500 kg farbloses Glas wird grün macht 2

MAXIMAL 25 GRAMM Keramik, Steine oder Porzella in einer Tonne Altglase sein dürfen! 2

Source: 1 [www.glasaktuell.com](http://www.glasaktuell.com) • 2 [www.agr.at](http://www.agr.at)

## wussten Sie ?

- Jeder SteirerInnen wirft jährlich rund 120 kg Abfall in den Restmüll.

### Rohstoffe im steirischen Restmüll:

- 51.300 T Biomüll
- 24.300 T Kunststoff
- 16.200 T Papier
- 6.700 T Glas
- 5.400 T Metall

Dies verursacht einen Schaden von 10 Millionen Euro!

Source: [www.awv.steiermark.at](http://www.awv.steiermark.at)

## wussten Sie ?

### RECYCLING von FERROMETALL

- durch 100%ige stoffliche Verwertung sparen wir Rohstoff, Energie und Wasser
- das daraus gewonne Stahlblech, oft veredelt, bildet das Ausgangsmaterial für Dosen, Kanister, Verschlüsse und andere Packmittel

### RECYCLING von ALUMINIUM

- im Vergleich zur Verarbeitung von Primärmaterial benötigt recycling nur 5% der Energie.
- "Wiedersehen" als Folie (Schokoladefolie), Getränkedosen, Joghurtdeckel etc., bzw. als Verbundstoff.

Source: [www.ara.at](http://www.ara.at)

## wussten Sie ?

### Bei RECYCLING von KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN ist die:

- Weiterverarbeitung überwiegend SORTENREIN möglich.
- genaue Sortierung notwendig für hochwertigen Rohstoff.
- bei PET Getränkeflaschen - gibt es das Bottle to Bottle recycling.
- Kunststoff ist ein wertvoller Energieträger.
- der Heizwert von 1kg Kunststoff entspricht ca. 1L Heizöl.

Source: [www.ara.at](http://www.ara.at)

## wussten Sie ?

- Österreichs Haushalte werfen jährlich 157.000 T Lebensmittel weg 1
  - Der Wert dieser Lebensmittel pro Haushalt: ca. 300-400€ 1

- 60.000 T Biomüll in der Steiermark 2
  - ergibt 58 kg Kompost pro Einwohner 2

- Biogas verwertet organische Abfälle zu Strom, Wärme und Kraftstoff 3
  - Biogas aus organischen Abfällen ist zu 100% erneuerbar 3

Sources: 1 [www.wien.gv.at](http://www.wien.gv.at)  
2 [www.awv.steiermark.at](http://www.awv.steiermark.at) 3 [www.kompost-biogas.info](http://www.kompost-biogas.info)





## GUTACHTER GÜLTIGKEITserklärung

### Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die Unterzeichnete, Ing. Martina Strobl, EMAS-Umweltgutachter mit der Registriernummer AT-000681, akkreditiert für den

Bereich „38.11- Sammlung nicht gefährlicher Abfälle“

bestätigt begutachtet zu haben, ob die Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der

### Müllex-Umwelt-Säuberungs-GmbH

Standort

Eicherweg 5, 8321 Sankt Margarethen an der Raab



mit der Registriernummer AT-000681 angegeben, alle Forderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass


- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Müllex-Umwelt-Säuberungs-GmbH ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, 19.11.2015



Ing. Martina Strobl  
leitende Umweltgutachterin



abbruch  
demontagearbeiten  
aktenvernichtung altholzentsorgung  
altkleidersammlung altölentsorgung altreifenentsorgung  
baumaschinenverleih baustellenentsorgung behälter container  
bioabfallsammlung elektrogeräte entsorgung entrümpelung  
eternitentsorgung gefährliche stoffe gewerbemüll grünschnit  
kehrmaschinen küchen speiserestesammlung mobile wc-anlagen  
brückenwaage personalbereitstellung saugtankwagen schuttrutsch verleih  
wertstoffsammlung ärzte apotheken pflegeheime sanatorien bauwirtschaft  
fettabscheiderreinigung gastronomie gewerbe handwerk handel büro  
nutzfahrzeuge kfz werkstätten produktionsbetriebe abbruch demontage  
arbeit altholzentsorgung altreifenentsorgung baumaschinenverleih  
baustellenentsorgung behälter containerservice bioabfallsammlug  
entrümpelung eternitentsorgung grünschnittsammlung  
verpackungssammlung wertstoffsammlungvonglas  
leichtverpackungen metall papierverpackunge  
sonstige altstoffe



#### IMPRESSUM

Müllex-Umwelt-Säuberung-GmbH  
Pirching 90  
8200 Gleisdorf  
+43 3112 36033 0  
office@muellex.com  
www.muellex.com  
ATU51956600  
FN 210881w  
LGZRS Graz

Design:  
Lydia Martin-Jerich

Fotos:  
Helmut Lunghammer ©  
LMJ ©  
Colourbox ©



a b f a l l  
c o n t a i n e r  
r e c y c l i n g  
**müll**ex

**Daniela MÜLLER-MEZIN**

Geschäftsführung

+43 664 18 18 334

daniela.mueller-mezin@jerichtrans.com

**Manfred FRITZ**

Abfallrechtliche Geschäftsführung

+43 676 820 73 000

manfred.fritz@muellex.com

**Alexandra FLORIAN**

Umweltbeauftragte

+43 664 91 46 432

alexandra.florian@muellex.com

e i c h e r w e g 5  
8321 st. margarethen/raab  
a u s t r i a

T +43 3112 36033 0  
F +43 3112 36033 14  
office@muellex.com

[www.muellex.com](http://www.muellex.com)

